

### Bemerkungen.

---

In Henau, Bezirks Untertoggenburg, Kantons St. Gallen, ist in einem Stalle mit 3 Viehstücken die Lungenseuche ausgebrochen. Ueber die Art und Weise der Anstekung fehlen noch die nähern Angaben. Um die weitere Verbreitung der Seuche zu verhindern, wurden alle 3 Stüke abgeschlachtet und die nöthigen Sicherheitsmaßregeln angeordnet.

Der Stand der Maul- und Klauenseuche ist so zu sagen ohne Veränderung geblieben und bietet keinen Anlaß zu besondern Bemerkungen; die Seuche hat in einigen Kantonen abgenommen, in einigen andern dagegen wieder neuen Zuwachs erhalten.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen:

Kanton.	Roz.	Milzbrand.	Hundswuth.
Zürich . . . .	3	1	1
Bern . . . . .	—	1	6
Luzern . . . . .	2	—	—
Freiburg . . . .	1	1	—
St. Gallen . . .	4	1	—
Aargau . . . . .	1	—	—
Neuenburg . . .	—	1	—
	11	5	7

Bezüglich des Milzbrandfalles in Zürich muß bemerkt werden, daß dieses bereits das dritte Stük Großvieh aus dem nämlichen Stalle ist, welches an dieser Krankheit umgestanden.

Die Wuthfälle im Kanton Bern vertheilen sich auf die Ortschaften Madretsch (Nidau), woselbst drei Personen und mehrere Hunde gebissen wurden, Lugnez (Pruntrut), Aarberg, Eggiwyl und Langnau. Im Emmenthal wurden viele Hunde gebissen; die Tödtung derselben hat sofort Platz gegriffen.

Die Lungenseuche des Rindviehes, welche während fast zehn Jahren Elsaß verschont hatte und auch in Lothringen

selten war, scheint sich, einem amtlichen Berichte zufolge, in neuester Zeit wieder in diesem Lande einnisten zu wollen. Ob schon die meisten betroffenen Eigenthümer, ohne Aussicht auf eine Entschädigung, sich zum sofortigen Abschachten ihres Viehes entschließen, fordert diese heimtückische Seuche alle Monate wieder neue Opfer und geht von einem Kreise des Ober - Elsaßes in den andern über. Im Kreise Mülhausen, wo sie im September 1877 zuerst erkannt wurde, ist sie nach sechsmonatlichem Stillstande oder Incubationszeit in einem Stalle von 6 Stück zu Heimsbrunn wieder aufgetreten. Die Viehhabe wurde abgeschlachtet. Ebenfalls in Folge Lungenseuche steht der Stall des Mönchberges bei Mülhausen, wo 42 Stück standen, dermalen ganz leer und soll desinfizirt werden. Auf dem Schweighof in Altkirch ist die Seuche in einem Stalle von zirka hundert Stück ausgebrochen. Sämmtliches Vieh dieses Stalles, eines der schönsten im Elsaß, mußte ebenfalls abgeschlachtet werden.

Laut Mittheilungen des k. k. österreichischen Ministeriums des Innern ist die Rinderpest, nachdem sie in sämtlichen Ländern der Monarchie erloschen war, vorige Woche infolge Einschleppung aus Albanien und Montenegro im Bezirke Cattaro in Dalmatien neuerdings ausgebrochen, und es sind infolge dessen die Ortschaften Golubovic, Rodovic, Babuna, Sutvara, Maljesic, Pieradi, Glavati, Sisio, Bogosic und Gosic verseucht.

Bern, den 6. Juni 1878.

**Eidg. Departement des Innern.**



## **Bemerkungen.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1878
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	28
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.06.1878
Date	
Data	
Seite	1149-1150
Page	
Pagina	
Ref. No	10 010 000

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.